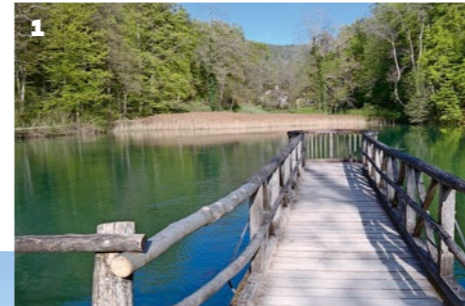


DAS ANDERE BASEL



«Schöner als im Baselbiet chas währli niene sy», so das Baselbieterlied. Auch der SRF-Korrespondent findet dort, was sein Herz begehrt.

Text: Georg Halter



«Ich liebe das Baselbiet wegen seiner landschaftlichen Schönheit.»

Georg Halter, SRF

Der Kraftort-Tipp Klar, bin ich als Einwohner von Arlesheim befangen. Doch ich behaupte: Auch objektiv ist Arlesheim eines der schönsten Dörfer im Baselbiet. Eine der aller schönsten Seiten liegt am Rand des Dorfes: die Ermitage. Es handelt sich um den grössten englischen Landschaftsgarten der Schweiz (Bild 1), angelegt noch vor der Französischen Revolution. Eine Burgruine, drei Weiher und verschiedenste Höhlen – der Park ist ein Paradies, nicht nur für Naturliebhaber, sondern auch für Kinder. In esoterischen Kreisen gilt die Ermitage ausserdem als einer der wichtigsten Kraftorte der Schweiz (ermitage-arlesheim.info).

Der Kleider-Tipp Bogie ist ein edles Modegeschäft in Arlesheim, das es

in einem Dorf dieser Grösse normalerweise nicht gibt. Hier finden sich angesagte Marken wie Bikkembergs, Napapijri oder La Martina (bogie.ch).

Der Beicht-Tipp Hat man beim Einkaufen gesündigt und zu teure Kleider gekauft, empfiehlt sich zur Beichte der barocke Dom (Bild 2). Er ist das Wahrzeichen von Arlesheim. Aussen eine Augenweide, ist er in seinem Innern eine eigentliche «Ohrenweide», ertönt dort doch die einzige Silbermann-Organ der Schweiz (rkk-arlesheim.ch/de/home/kultur.php).

Der Ausflug-Tipp Falls es auch im Baselbiet mal neblig ist, fahre ich mit der einzigen Gondelbahn des Baselbieter Jura (Bild 3 und 4)

von Reigoldswil aus auf die Wasserfallen. Auf rund 1000 Metern Höhe befindet man sich oft schon über der Nebelgrenze, und man kann bei klarer Sicht sogar die Alpen bewundern. Vor der Fahrt werfe ich einen Blick auf die Livecam (region-wasserfallen.ch/livecams), um sicherzugehen, dass sich die Fahrt auch lohnt. Die Bergfahrt kostet für Erwachsene Fr. 16.50.

Der Grill-Tipp Gleich bei der Bergstation lockt ein Waldseilpark – und danach die Abfahrt mit dem Trottnett. Wer es gemütlicher mag, wandert zum Beispiel zur Bergwirtschaft Waldweid (DI/MI Ruhetag). Eine Spezialität des Hauses ist das Angusbeef. Es wird vom Landwirtschaftsbetrieb Waldweid hergestellt

und kann direkt vom Hof bezogen werden (sonnenhof-angus.ch), Ein Mischpaket kostet Fr. 28.–. Mein Geheimtipp: statt im Restaurant einzukehren, mit den Kindern über die Jurakette wandern und an einer der vielen Grillstellen bei wunderbarer Sicht auf die Alpen bräteln.

Der Schlemmer-Tipp Für Gourmets herrscht die Qual der Wahl. Vom Restaurant Bad in Schönenbuch (bad-schoenenbuch.ch) bis zum Jägerstübli in Anwil (jaegerstuebli-anwil.ch) – getreu dem Baselbieterlied «Vo Schönebuech bis Ammel» – sind die empfehlenswerten Lokale sehr breit gestreut. Hervorheben möchte ich zudem den Landgasthof Farnsburg (landgasthof-farnsburg.ch) oberhalb von Ormalingen im

oberen Kantonsteil. Mit phantastischer Aussicht gibt es hier zum Beispiel das Cordon bleu vom Weideschwein für Fr. 37.– oder das Hohrückensteak vom Galloway-Rind für Fr. 46.–. Warum sich diese Preise lohnen: Der Kunde weiss, woher das Fleisch auf seinem Teller stammt, nämlich vom Hofgut unmittelbar neben dem Restaurant. Die Bisons, Schweine (Bild 5) und Rinder erhalten weder Antibiotika noch Wachstumshormone. Auch Weinliebhaber kommen hier auf ihre Kosten: Sieben thematische Weinkeller machen einem die Wahl nicht einfach. Übrigens bietet die «Farnsburg» vier Hotelzimmer an für Gäste, die sich den Alkoholgenuss nicht vom Gedanken an die Heimfahrt trüben lassen wollen.

Eigenständig

«Von aussen wird das Baselbiet oft als Teil von Basel wahrgenommen. Doch seit der gewaltsamen **Kantonstrennung** 1833 ist das Baselbiet ein eigenständiger Kanton. Und viele Baselbieter sind stolz darauf. So scheiterten bisher alle Versuche einer **Wiedervereinigung**, der letzte vor zwei Jahren. Der Stadtkanton sagte zwar Ja, alle 86 Gemeinden des Baselbiets hingegen Nein. Der Widerstand gegen ein Zusammengehen mit der Stadt ist nicht nur **historisch bedingt**, sondern auch politisch.

Das Baselbiet steht deutlich weiter rechts als die Stadt. Während diese links-grün regiert wird, ist die SP im Baselbiet seit letztem Jahr nicht mehr in der Regierung vertreten. Im Parlament, dem **Landrat**, besetzen SVP und FDP zusammen die Hälfte aller Sitze. Wirtschaftlich hat der Landkanton gegenwärtig zu kämpfen. Während in der Stadt die Unternehmenssteuern sprudeln – Roche, Novartis und Syngenta sei Dank –, kassiert das Baselbiet nur halb so viele Steuereinnahmen. Mit umfangreichen Massnahmen bekämpft die Regierung in **Liestal** das strukturelle Defizit und setzt alle **Sparhebel** in Bewegung, um eine Steuererhöhung zu vermeiden.»

GEORG HALTER

Alter: 43
Wohnort: Arlesheim
Zivilstand: verheiratet, drei Kinder
Werdegang: Der Historiker arbeitet seit 2000 als Fernsehjournalist, seit 3½ Jahren als SRF-Korrespondent für BS/BL. Davor war er fünf Jahre lang Moderator der «Tageschau» am Mittag, um 18 Uhr und in der Nacht.

